





Abfchlus ge-  
gerichtliche  
Doffent-  
u folgendes:  
teilung der  
en der bis-  
nicht zu  
den waren.  
Hartmann  
allerdings  
en Lütcher  
rtmann ihn  
den Toten  
ffener ein  
u von Sol-  
christmä-  
igen, die an  
ein solches  
es weiteren  
als Hart-  
Seite  
abfichtigt  
weit Haffe-  
den befand.  
en hat, ist

waren (hört, hört! rechts), daß also die Zahl dieser Betriebe um 23 zurückgegangen ist. (Hört, hört! rechts.) Die Warenhaussteuer ist für 1902 mit 1,913,000 M veranlagt, während sie im Vorjahre noch mit 3,073,000 M veranlagt war, sodaß auch hier ein Rückgang von 1,160,000 M zu verzeichnen ist. Meine Herren, dieser Rückgang der Zahl der Betriebe und des Veranlagungsfolles ist zunächst auf die Judikatur des Oberverwaltungsgerichts zurückzuführen, namentlich darauf, daß die Konsumskalten der großen gewerblichen Unternehmungen von Krupp u. f. w. von der Warenhaussteuer freigestellt worden sind, — ein Ergebnis, das ich an sich als durchaus erfreulich bezeichne. Dann aber beweist dieser Rückgang der Zahl der Betriebe, die der Warenhaussteuer unterliegen, doch, daß die Warenhaussteuer durchaus nicht so unwirksam gewesen ist, wie man angenommen hat. Eine große Zahl von Betrieben sind dazu übergegangen, die Warenkategorien einzuschränken, um dadurch nicht mehr unter die Bestimmungen des Warenhausgesetzes zu fallen, und durch die Einschränkung wird ja eben der Grad der Gefährlichkeit, wenn ich mich so ausdrücken darf, der großen Betriebe gegenüber den kleinen Betrieben gemildert. Sehr interessant sind die Wirkungen für die einzelnen Städte. Es ist in einer großen Reihe von Städten erreicht worden, daß das Veranlagungsfolle in der vierten Klasse der Gewerbesteuer vollkommen durch die Warenhaussteuer gedeckt worden ist. Ja, in einer Anzahl von Städten ist es sogar möglich gewesen, auch die dritte Gewerbesteuerklasse noch aus dem Ertrage der Warenhaussteuer zu entlasten. Ich werde mir erlauben, einige wenige Daten nach dieser Richtung hin dem hohen Hause vorzutragen. Es kommen hauptsächlich Städte in Betracht, in denen eine zahlreiche Arbeiterbevölkerung vorhanden ist, in denen sich ja bekanntlich auch die Warenhäuser sehr leicht einbürgern. In einem Orte wie Potsdam sind z. B. aus der Warenhaussteuer zur Verfügung gewesen 34,700 M, während das Veranlagungsfolle an Gewerbesteuer der Klasse IV 2100 M betrug, sodaß also ein erhebliches Plus an Warenhaussteuer gegenüber dem Betrage der vierten Gewerbesteuerklasse vorhanden war. In Spandau, einem besonders charakteristischen Orte, übertrug das Ergebnis der Warenhaussteuer mit 29,000 M die Veranlagungsfolle der dritten wie der vierten Gewerbesteuerklasse zusammengekommen. In Stettin steht ein Veranlagungsfolle an Warenhaussteuer von 79,000 M gegenüber 58,000 M in der vierten Gewerbesteuerklasse. In Königsbrunn wird das Veranlagungsfolle der beiden Gewerbesteuerklassen durch die Warenhaussteuer gedeckt. In Hensburg, in Kiel, in Gelsenkirchen, in Essen überragen überall die Ergebnisse der Warenhaussteuer das Veranlagungsfolle der vierten Klasse, und selbst in einer doch so potenten Stadt wie Köln kommt an Warenhaussteuer mit 112,000 M ein Betrag auf, der das Veranlagungsfolle der vierten Gewerbesteuerklasse mit 111,000 M noch übersteigt. (Hört, hört!) Insgesamt sind in 21 Städten die Veranlagungserträge der vierten Gewerbesteuerklasse durch die Warenhaussteuer vollkommen gedeckt, in einzelnen sogar auch die der dritten Klasse, nämlich in 6. In einer anderen Anzahl von Städten, 17, deckt die Warenhaussteuer wenigstens mehr als die Hälfte der Klasse 4. Also, meine Herren, es liegt auf der Hand, daß

wenigstens in einer ganzen Anzahl von Städten die Warenhaussteuer dazu beigetragen hat, die kleinen Gewerbetreibenden zu entlasten. Die Erträge sind, objektiv betrachtet, nicht immer sehr hoch; aber relativ, gegenüber der Leistungsfähigkeit des kleinen Gewerbetreibenden, fällt es in der Tat sehr in's Gewicht, ob er z. B. 16 M mehr oder weniger an Gewerbesteuer zu entrichten hat. Soweit man also bisher ein Urteil fällen kann, ist anscheinend der Zweck erreicht, die kleinen Gewerbesteuerpflichtigen zu entlasten und die ganze Entwicklung jener Großbetriebe zu verlangsamen und die Neigung zur Errichtung neuer derartiger Warenhäuser abzuschwächen. Es ist niemals die Absicht gewesen, diese ganzen Betriebe zu „erdroffeln“, wie der Ausdruck gebraucht worden ist. Ein derartiges Vorgehen würde das Oberverwaltungsgericht nach seiner letzten Judikatur als nicht mit der Gewerbeordnung vereinbar angesehen haben. Aber die Absicht, diese Entwicklung nicht weiter ins Ungemessene gehen zu lassen, sie zu verlangsamen und damit den Kleinbetrieben einen gewissen Schutz zu gewähren, ist anscheinend erreicht. Ich betone ausdrücklich das Wort „anscheinend“; denn die Frist der Beobachtung ist noch zu kurz, um ein sicheres Urteil zu fällen. Die ganze Sache ist aber von einem so hohen feuerlichen und namentlich sozialpolitischen Interesse, daß wir im Finanzministerium die weitere Entwicklung wie bisher mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgen werden.“

**Ausland.**

Die Verhaftung des früheren Offiziers Wessel in San Remo hat jetzt auch zu Verhandlungen zwischen der italienischen und französischen Regierung geführt. Wie ein Telegramm aus Paris meldet, verlangen die französischen Behörden die Auslieferung Wessels, der nach Erfüllung dieses Begehrens zunächst nach Nizza gebracht werden dürfte, wo er beschuldigt wird, Schulmädchen verführt zu haben. — Ein weiteres Privattelegramm teilt noch mit, daß Mathilde Wessel in San Remo erklärte, die schon erwähnten Dokumente über die Dreyfus-Affäre lägen in einer Kaffette bei einem Brüsseler Anwalt. Sie könne aber nicht in den Besitz der Kaffette gelangen, weil sie selbst in Brüssel bei ihrem Erscheinen verhaftet werden würde und man die Dokumente bei einer Sendung mit der Post beschlagnahmen würde, da die deutsche Regierung die Veröffentlichung der Schriftstücke fürchte. (1) Mme. Wessel versicherte ferner, man könne durch Zeugen feststellen, daß Dreyfus bei einer Zusammenkunft deutscher Spione, denen ihr Mann seit vielen Jahren angehöre, anwesend gewesen sei. Allem Anschein nach wird man auf die so drohend geschichterten „Dokumente“ Wessels warten müssen bis zum jüngsten Tag, — sie sind doch nichts anders als lächerliche Erfindung.

Montreal, 16. April. In dem am Fuße der Felsen-gebirge liegenden hübschen Städtchen Calgary (Provinz Alberta) traf dieser Tage ein Deutscher, namens Ewald Krause ein, der behauptet, die grade nicht kurze Strecke von Kap-Horn, der Südspitze Südamerikas, bis Kanada zu Fuß zu durchwandern zu haben. Er will durch ganz Südamerika, Zentralamerika, Mexiko und die Vereinigten Staaten auf Schusters Rappen marschieren sein und dazu etwa 1 1/2 Jahr gebraucht haben; jetzt hat er genug und

gedenkt sich in Calgary als Viehzüchter niederzulassen. Ob er es bei seiner Erzählung mit der Wahrheit auch recht genau genommen hat, mag dahingestellt bleiben, wenn er aber diesen Marsch wirklich sich geleistet hat, dann besigt Canada in ihm jedenfalls den Record-Globetrotter!

Ueber die Verhaftung eingeborener Missionare auf einer zu den Carolinen gehörenden Insel durch den Befehlshaber des Gormoran wird jetzt halbamtlich Folgendes mitgeteilt: „Nach einem Bericht des stellvertretenden Kaiserlichen Vizegouverneurs in Bonape hat der Kommandant S. M. S. Gormoran während Anwesenheit des Schiffes auf der Insel Ruk in den Mikarolinen dort vier eingeborene Missionslehrer verhaften lassen, nachdem durch verschiedene Zeugen festgestellt worden ist, daß sie sich ungebührlicher Äußerungen gegen die deutsche Regierung und der Aufreizung der Bevölkerung schuldig gemacht haben. Die vier Eingeborenen sind am 1. Februar bei dem oben genannten kaiserlichen Beamten in Bonape eingeliefert worden. Da die Wahrheit der gegen die vier eingeborenen Lehrer erhobenen Beschuldigungen nicht nur von diesen selbst sondern auch von dem amerikanischen Missionar auf Ruk, Dr. Stimson, bestritten worden ist, hat sich der kaiserliche Vizegouverneur zur Untersuchung der Angelegenheit selbst nach Ruk begeben. Seine Berichterstattung über das Resultat kann hier nicht vor Anfang Juni erwartet werden.“

New-York, 9. April. Ein neuer Fleischring. In Chicago hat sich soeben unter dem Namen „National-Packing Co.“ ein neuer Fleischring gebildet, der mit einem Stammkapital von 15 Millionen Dollars ein Jahresgeschäft von 150 Millionen betreiben will. Die Chicago Post sagt triumphierend, der Trust werde das Fleischgeschäft der ganzen Welt beherrschen, denn er habe außer zahlreichen Einzelablässements sieben der größten Gesellschaften aufgezogen (u. a. die Omaha Packing Co., die Hammond Packing Co. und die Anglo-American Provision Co.), und bald würden alle unabhängigen Schlachthäuser ihm unterworfen sein. — Nach gewohnter Weise wird dieser „Ring“ zunächst den ausländischen Kunden ermäßigte Preise zugestehen, bis er das „Geschäft“ in den Händen hat; dann aber werden die Kunden diese „Kriegskosten“ mit Zins und Zinseszins zurückbezahlen und sich hohe Fleischpreise vom „Ring“ diktiert lassen müssen. Deshalb gilt es, beizelten die Augen aufzumachen.

**Briefkasten.**

N. N. Ihre Anfrage lautet: Ist es zulässig, daß die Stadtpflege die Ausfolge von Bürgerreiszetteln solcher Nutzungsberechtigter verweigert, welche noch mit Bezahlung von Steuern oder dergl. im Rückstand sind? Antwort: Ja, ohne allen Zweifel, da die Steuer verfallen ist.

**Unwärtige Todesfälle.**

Wilhelm Ruckmann, Gemeinderat, 72 J. a., Wehingen. — Ottilie Braun, geb. Gao, Lehrerswitwe, 74 J. a., Wehingen. — Georg Schiel, Gemeindefleher, 75 J. a., Wehingen. — Joh. Raible, Metzger, Nordkette. — Jakob Schurer, 29 J. a., Ruffingen. — Marie Girbach, geb. Müller, 43 J. a., Neuenbürg.

Druck und Verlag der G. W. Jaifer'schen Buchdruckerei (Emil Jaifer) Nagold — für die Redaktion verantwortlich: R. Vaur.

**R. Amtsgericht Nagold.**  
In dem  
**Genossenschaftsregister**  
Bd. III. Bl. 22 wurde heute bei der Rollereigenenschaft Gammingsen e. G. m. u. H. eingetragen:  
An Stelle der ausscheidenden Vorstandsmitglieder Friedrich Reuz, Vorsteher und Wilhelm Reuz wurden gewählt: **Karl Roh** als Vorsteher und **Christian Reuz** als Vorstandsmitglied.  
Den 17. April 1903.  
Amtsrichter:  
Schmid.

**R. Forstamt Hoffiett.**  
**Beugholz- und Eichenstammholz-Verkauf.**  
am **Samstag, den 2. Mai** vorm. 10 Uhr in der Sonne in Michelberg aus Staatswald II. Bergwald, 5. Brunnentopf, 6. Brandhütte, 7. Mergelgarten, 11. Schmierweg, 8. Kellwald, 9. Altholz, 15. Ob. Stuhberg, 23. Schnefennrain, 24. Wolfsbrunn, 46. Strohhütte, 50. Wolfsaderle, 51. Burghardt, 52. Jantsberg, 53. Sägwäsen, 59. Juchshalde, 67. Jägerwegle, 71. Probshalde:  
Rm.: eichen 3 Ausschub; buchen 4 Ausschub; Nadelholz 9 Scheiter, 173 Brügel, 258 Anbruch;  
ferner aus II. 3. 15. 71.  
Eichen 17 Stämme mit 12 Fm. III. — V. Hl.  
Am **Montag, den 4. Mai**, vorm. 10 Uhr im Baum in Agenbach aus I. Frohnwald, 6. Buchhalde, 15. Souerbrunnen, 17. Kreuzstein, 24. Jägerhütte, 25. Kraftwald, 26. Sautanne, 27. Brühlene, 34. Oldengrund, 35. Brühlkopf, 38. Teufelstoch, 52. Staatsgut, 58. Rehbühl, 64. Rehgrund:  
Rm.: eichen 1 Ausschub; buchen 1 Scheiter, 18 Brügel, 4 Ausschub; Nadelholz 581 Brügel, 358 Anbruch.  
Auszüge sind vom Kameralamt Altensteig erhältlich.

**Stadtgemeinde Nagold.**  
**Die Bürger-Reis-Berlosung**  
wird am  
**Donnerstag den 23. April**  
in alphabetischer Reihenfolge von nachmittags 1 Uhr ab auf dem Rathaus stattfinden.  
Gemeinderat.

**Stadtgemeinde Nagold.**  
**Verkauf**  
**von Beugholz und Reisich**  
im Distrikt Hürle, Abt. obere, untere und hintere Rehrhalde am  
**Freitag, den 24. April**  
3 Rm. eichene, 2 Rm. buchene und 200 Rm. Nadelholz-Scheiter und Brügel; 150 Büschel gebundenes Laubreis, 2500 Büschel Nadelreis und 40 Haufen ungebundenes fast durchweg hartholzendes Laubholz-Reis (namentlich auch zu Faschinen tauglich.) Zusammenkunft morgens 9 Uhr auf der Nagold-Rohrdorfer Steige beim Windersbacher Wegezeiger.  
Ein jüngeres  
**Mädchen**  
aus gutem Hause, das weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung sieht, sucht Stelle.  
Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

**Altensteig-Stadt.**  
**Verkauf von aufbereitetem Nadelstammholz**  
im Wege des schriftlichen Aufstreichs (Submission)  
aus Stadtwald Priemen Abt. 3, 8, 9, 10, 15, 16, 18, 26 und 27:  
672 Stück Forchen (Lang- u. Sägholz) mit 523,93 Fm. in 6 Losen,  
610 Stück Tannen (Lang- u. Sägholz) mit 706,23 Fm. in 7 Losen,  
aus Stadtwald Hochdorferwald:  
241 Stück tann. Lang- und Sägholz mit 90,95 Fm. in 2 Losen.  
Angebote auf die einzelnen Lose in Projekten der Revidierten sind schriftlich und verschlossen, mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz, bis spätestens  
**Samstag, den 25. April ds. Js.**  
nachmittags 2 Uhr  
bei dem Stadtschulth. Amt hier einzureichen, woselbst nachmittags 3 Uhr die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können. Verkaufsbedingungen, Auszüge und Losverzeichnisse können von der städt. Forstverwaltung bezogen werden.  
Die Entfernung der Schläge von der Bahnhstation Altensteig beträgt 7—8 km.  
Den 16. April 1903.  
Stadtschultheißenamt:  
Welter.  
**Rechnungs-Formulare** bei **G. W. Jaifer.**

**Wie Milch u. Blut**  
steht ein Gesicht mit zarten, weissen, weichen Teint, sowie ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten. Dies wird erreicht durch den Gebrauch von **Stedenpferd-Lilienmilchseife**  
St. 50 f. bei **Otto Drejmer.**

**Haasenstein & Vogler**  
Hkt.-Ges.  
Annoncen-Expedition  
**Annoncen aller Art**  
auch kleine Anzeigen wie: Personal- u. Stellen-Gesuche, Beteiligungs-, Kaufs-, Verkaufs- und Pacht-Gesuche werden zu den billigsten Preisen besorgt.  
Zeitungs-Kataloge gratis  
**Stuttgart**  
Telefon 1156 Königl. 47



Bilanz pro 31. Dezember 1902, der Darlehensvereine Ebnhausen, Egenhausen, Spielberg und Warth (c. G. m. u. G.)

Ortsnamen:	Passiva.										Aktiva.									
	Einlagen	Reserve	Umsatz	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf	Verkauf
Ebnhausen	3200	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Egenhausen	3000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Spielberg	3000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Warth	3000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

### Frauenarbeitschule Nagold.

Der neue Kurs beginnt am 7. Mai. Anmeldungen nehmen entgegen: der Leiter, die Lehrerinnen und die Leiterin der Buchführung.

**Der Vorstand:**  
Oberrealschule Weinmann.

### Freiwillige Feuerwehr Nagold.

Die diesjährige **Corps-Verammlung** findet am Freitag den 1. Mai 1903 nachm. 7 Uhr im Waldhorn statt.

**Tages-Ordnung:**

1. Vortrag des Standes der Listen.
2. Eröffnung der Kassenrechnung und des Vermögensstands der Feuerwehr.
3. Besprechung des Leistungsplans.
4. Besprechung über die Gründung einer Unterstützungs- und Sterbekasse.
5. Beschlussfassung über einkommende Anträge.

Zu Ziffer 5 wird bemerkt, daß nach § 12 Abs. 1 der Statuten Anträge bis spätestens 23. d. Mts. bei dem Kommando einzureichen sind. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird erwartet.

Den 18. April 1903.

**Das Kommando.**

Warth, 19. April 1903.

### Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager

**Michael Dürr,**  
alt Hirschwirt,

heute Sonntag vormittag 10 Uhr im Alter von 67 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten

**die trauernden Hinterbliebenen.**  
Beerdigung Dienstag mittag 1 1/2 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen zu wollen.

Nagold.

### Schweizerkäse

Schön gelocht und saftig sowie

### Rahmkäse

per Stück 10 S., sind wieder eingetroffen. Zugleich empfehle reifen

### Limburger- u. Kräuterkäse.

Fr. Schittenhelm.

Nagold.

### Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergeb. Mitteilung, daß ich in meinem neuverkauften Hause ein

### Sattler- und Tapezier-Geschäft

errichtet habe. Ich empfehle mich zur Anfertigung von allen in mein Fach einschlagenden Artikeln. Reparaturen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Hochachtungsvoll

### Sattlermeister Renz.

Auf Verlangen nimmt auch außer dem Hause Arbeit an

D. C.

Nagold.

### Bäcksteinkäse

vorzüglich im Geschmack, versendet im das Lager zu räumen, solange Vorrat das Pfund zu 27 S. in Postkost und Nachnahme die

Käsefabrik Reutlingen, O.A. Leonberg.

Gesucht nach der Schweiz 3-4 tüchtige

### Möbelschreiner

bei guter Bezahlung. Näheres durch

**Wilh. Benz,** Schreiner, wohnhaft bei Herrn Bernhardt, Mehlhandlung hier.

Pforzheim.

Ein

### Schneider-Lehrling

wird gesucht von

**G. F. Oberle,** Schneidermeister.

Kohrdorf.

Eine

### Ruh,

34 Wochen fruchtig, jetzt weit überzählig dem Verkauf an

**Wilh. Kienle.**

Nagold.

### Günstiger Gelegenheitskauf für Schreiner, Glaser etc.!

Am **Wittwoch 22. April** vormittags 11 Uhr kommen in Nagold im ehemaligen Anwesen des **Friedrich Strähle,** Schreiner zum Verkauf:

Eine solid gebaute **Hobelmaschine,** 60 cm Tischbreite, System Kirchner, Leipzig,

eine **Abrichtmaschine,** 36 cm Tischbreite,

eine **Universalbandsäge** mit Dekoupierfuge und Fräße,

eine **Holzlehre** mit Eisengestell 2,40 m Spindelweite,

ein **Schleifstein** mit Schleifapparat,

ein **Drehstrom-Motor,** 5pferdig.

Sämtliche Maschinen sind noch wie neu. Verkauf gegen Barzahlung. Genehmigungsberechtigt bleibt vorbehalten.

Interessenten wollen sich wegen etwaiger Auskunft an Mechaniker **G. Breching** in Nagold wenden.

Nagold.

### Das Schirmgeschäft

von **G. Moser** in Nagold befindet sich nunmehr im Hause des Herrn **Badermeister Hiller** in der Marktstraße, (gegenüber Herrn Rfm. Reichert).

Reichhaltiges Lager in **Sonnen- und Regenschirmen.** Alle Schirme werden neu überzogen und jede Reparatur sauber ausgeführt.

Veihingen-Egenhausen.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Donnerstag, den 23. April 1903**

in d. Gasth. z. Ochsen hier freundlichst einzuladen.

**Johannes Burkhardt,** Anna Maria Volz,  
S. d. † Joh. Georg Burkhardt, † d. Joh. Georg Volz, Bauer in Egenhausen.

Kirchgang 10 1/2 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.

### Die Unterzeichneten verkaufen oder vermieten ein neuerbautes

### Bohnhaus

mit 2 Wohnungen, Keller, Souterrainplatz, Viehhader wollen sich wenden an

**Beutler & Drescher,** Baugehäft.

Nagold.

### Haus-Verkauf.

**Kleineres Haus** mit Werkstätte unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei

**Wilmann, z. Engel.**

Oberthalheim.

Einen noch gut erhaltenen **Zweispännerwagen** hat billig zu verkaufen

**R. Ade, Schmied.**

Ebnhausen.

Ein tüchtiger

### Möbelschreiner

findet dauernde Beschäftigung bei

**Ehr. Holzäpfel,** Möbelfabrikant.

Leonberg.

5 tüchtige

### Möbelschreiner

auf polierte englische **Schlafzimmer-Einrichtung,** finden sofort dauernde lohnende Beschäftigung.

**Möbelfabrik Pettler.**

Nagold.

### Gänsefedern,

Streng rechte und leichte Gänsefedern! In mehr als 100.000 Familien im Gebrauche!

**Pecher & Co. Herford F**  
N. 1421 in Herford.

Verden und Vertrieben, auch über Bettstätten und fertigen Betten liefern. Angabe der Preislagen für Bedeckungen erbeten!

Nagold.

### Prinzess Kinder-Wagen.

Jedem Haushalt käuflich gemacht durch unseren billigen Preis, genau wie Abbildung, abnehmbares Verdeck, Ledertuchausschlag Metallspeichenräder

**M. 17.-** nur käuflich

bei **Gust. Schaller & Cie.**  
Konstanz 122 Marktstätte 3.  
Illustr. Preisliste mit vielen Neuheiten zu Diensten.

**Holz-Los-Zettel**

empfehlen

**G. W. Zaiser.**

Nagold, 18. April 1903.

**Fruchtpreise:**

Neuer Dinkel	6 25	6 21	6 15
Weizen	9 -	8 65	8 50
Roggen	-	8 30	-
Gerste	8 20	8 15	8 10
Haber	7 10	7 05	6 90
Wohnen	-	7 20	-
Widen	12 -	10 45	9 -

**Spezialienpreise:**

1 Pfund Butter	85-90 S
2 Eier	10-11 S

Nagold, 15. April 1903.

Haber	7 70	7 64	7 60
Gerste	-	7 40	-
Wohnfrucht	-	8 -	-
Roggen	-	8 40	-

Witteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Geburten: Anna, Tochter des Jakob Fr. Claus, Fuhrmanns, geb. 10. April.

Geschleichen: Theodor v. Reuders, Kaufmann in Ulm, und Theresia Klein, Stadtrat und Hirschw. Tochter hier, den 18. April.

Christian Hermann, Schneider, u. Katharine Fesselt, Bauers T. von Rothfelden, den 18. April.

Todesfälle: Rudolf Harr, S. d. Karl Harr, Seifenfabrik, gest. in der Nacht vom 16./17. April. 16. J. alt.

